

Polen & Baltikum 2018

31.5.2018 Endlich ist es soweit und wir starten unsere 10 wöchige Reise. Wir haben Zeit und machen unseren 1. Halt in Günzburg **Deutschland** auf dem Stellplatz am Waldbad, Koordinaten N 48°27'44" / E 10°16'9". Der Platz ist sehr schön und Günzburg ebenfalls. Die schönste Barockkirche sollte man besuchen. Sie ist einmalig. 1.6.2018 2. Halt in Bayreuth bei der Lohengrin - Therme, Koordinaten N 49°56'32" / E 11°38'6". Diese Stadt gefällt uns immer wieder. Die Oper oder die Wagner Freilichtspiele sind absolut sehenswert. Der Bus hält bei der Therme. (Der Weihnachtsmarkt ist übrigens einzigartig). Am 2. 6.18 geht es weiter Richtung Magdeburg, Stellplatz am Yachthafen. Koordinaten N 52°7'27.44" / E 11°38'49.85". Schön ist es hier. Wir treffen unsere Bekannten, die wir auf den Lofoten kennen gelernt haben. Wir dislozieren zu ihnen nachhause und dürfen bei ihnen vor dem Haus stehen. Wir bleiben bis Dienstag bei ihnen, denn sie möchten uns noch einige Sehenswürdigkeiten zeigen. Die Gastfreundschaft war grossartig. Danke Renate und Detlef. Wir sehen uns hoffentlich bald wieder.

Am 5.6.2018 kommen wir in **Polen** an. Zuerst müssen wir uns eine Via Toll Box besorgen, weil unser Wohnmobil über 3.5t ist. Bei der 1. Raststätte vor Szczecin (Stettin) gleich nach der Grenze bekommen wir diese. Wir bezahlen fürs Aufladen Sloty 120.- und für die Box Miete Sloty 120,- (Total Fr. 69.-). Es müssen auch Fahrzeuge unter 3.5t Maut bezahlen, denn es sind einige Strassen auch für diese Fahrzeuge mautpflichtig. Anschliessend fahren wir zum CP in Szczecin (Stettin). Wir wurden äusserst freundlich auf dem CP Marina PTTK 25 empfangen und bezahlen Sloty 85.- (Fr. 24.50) pro Nacht. Koordinaten: N 53°23'42"/ E 14°38'11". Die San. Anlagen sind sehr gut und der Platz ist sehr schön. Wir sind heute mit dem Bus nach Stettin gefahren. Man kann nur im Bus bezahlen und nur mit Kleingeld. (Automat). Eine Fahrt pP. kostet 2 Sloty. Der Rathausplatz in der Altstadt ist schön raustauriert worden. Sehenswert sind die Philharmonie, das Schloss der pommerschen Herzöge, der Glockenturm und das feudale Wohnhaus Loitzenhof. Man könnte auch gut mit dem Fahrrad in die Stadt fahren. Es hat überall Fahrradwege. Die Neustadt gefällt uns nicht so.



Wir fahren am 7.6.2018 nach Rewal ans Meer auf den CP Klif 192, Koordinaten: N 54°04'45.43" / E 15°00'13.67". Sloty 106.- (Fr. 30.-). Es ist hier sehr schön und gepflegt. Man kann hinter dem Campingplatz zum Meer, nach einigen Minuten durch den Wald geht eine Treppe hinunter zum sehr schönen und sauberen Strand. Das Wasser ist uns leider etwas zu kalt. Man kann auch hier sehr gut mit dem Fahrrad die Umgebung erkunden. Wir bleiben 2 Tage und dann führt uns der Weg am 9.6.2018 über Kolberg nach Mielno. Strasse Nr.102 (11) zum CP Rodzinny 105. Koordinaten: N 54°15'45.94" / E 16°04'19.95". Sloty 48.- (Fr. 14.-). Pro Nacht. Der CP liegt hinter der Reception und ist sehr gepflegt. Mielno ist auch ein wenig touristisch wie Rewal, es hält sich aber in der Vorsaison in Grenzen. Sehenswürdigkeiten gibt es auch hier wie in Mielno ausser dem Meer und dem Strand nicht viele. Wiederum ist es schön die Fahrradwege zu benutzen und die Gegend zu geniessen. Das Wetter könnte schöner nicht sein. Sehr warm. Wir bleiben über das Wochenende hier und fahren am Montag 11.6.2018 nach Leba. Uns wurde gesagt, dass wir auf keinen Fall die Strasse Nr. 213 nehmen sollen, diese sei in einem sehr schlechten Zustand, also fahren wir die Nr E28 (6) und dann erst die 214. In Leba sind die bekannten Wanderdünen. Es wird der Camping Morski von vielen empfohlen. Wir lieben es aber eine kleine Stadt oder einen Hafen in der Nähe zu haben und darum nehmen wir den CP Przymorze 48. Koordinaten: N 54°45'55.03" / E 17°34'21.06". Sloty 70.- (Fr. 20.-). Pro Nacht. Hier sind die Stadt, der Hafen und die Dünen sehr nahe. Es ist ein Erlebnis diese breiten Strände mit dem weissen, feinen Sand. Wir können innerhalb des Campings mit einem Code zum Meer. Ca.100m. Traumhaft. Sand wie in der Karibik. Die Stadt ist ebenfalls sehenswert und es hat vor dem Camping eine schöne Promenade. Die Stadt ist in 10 Min. und der Hafen in 15 Minuten zu erreichen. Uns gefällt es hier sehr gut.



Am 13.6.2016 fahren wir nach Gdansk (Danzig). Auf diese Stadt bin ich sehr gespannt. Kurz vor Danzig in Sopot ist die längste hölzerne Seebrücke (511m lang). Da sollte man noch kurz vorbeifahren. (Man kann allerdings von Danzig aus auch mit dem Zug oder Schiff nach Sopot fahren). Wir nehmen in Danzig den Camping Stogi 218, Koordinaten: N 54°22'11.92" / E 18°43'47.75". Sloty 80.- (Fr. 23.-). Es ist allerdings sehr eng hier. Nebenan ist auch ein Camperpark Stogi. Sehr schön. Wir nehmen hier das Tram Nr. 8 und sind in kurzer Zeit im Zentrum. Es gibt hier enorm viel zu sehen.

Die wunderschönen Patrizierhäuser mit ihren Verzierungen. Diese Stadt wurde fast ganz zerstört im 2. Weltkrieg und wurde nach alten Plänen wieder aufgebaut. Zum Glück. Diese Stadt ist fantastisch und

eine der Schönsten in Polen. Wir sind total begeistert. Ein Muss ist es am Ufer der Mottlau in eines der vielen Restaurants einzukehren. Morgen 15.6.2018 führt der Weg uns Richtung Marlboro (Marienburg). Eine Polin gab uns den Tipp zum CP Nad Stawem, Walowa 10, Malbork, zu fahren. Sloty 60.- (Fr. 17.50). Von dort aus sieht man auch die alte Ritterburg. Dieser Platz ist sehr schön gelegen an einem kleinen See. Es ist die grösste mittelalterliche Burg Europas. Sie wurde im Jahr 1945 fast total zerstört und später wieder aufgebaut. Die Burg ist heute ein Museum. Wir nehmen wieder unsere Fahrräder und erkunden die schöne Gegend. Am 17.6.2018 kommen wir für mich zum Höhepunkt dieser Polenreise. Wir fahren zu den Schiffen, die an Stelle einer Schleuse wie wir sie kennen, ganz einfach über Land auf die höhere Ebene gezogen werden. Im 19. Jahrhundert wurde der Oberländer-Kanal gebaut und verläuft von Elblag nach Ostroda. Um den enormen Höhenunterschied des Wasserspiegels zu bewältigen wurden unterwegs 5 geneigte Ebenen gebaut, dank denen die Schiffe auf speziellen Schienenfahrzeugen über Land transportiert werden. Für uns unvorstellbar. Es ist weltweit einzigartig. Ich freue mich riesig das zu sehen, verbunden natürlich mit einer Schifffahrt. Nun fragt sich wo ist die beste Stelle mit Camping wo man einsteigen kann um das zu erleben. Wir möchten nicht 11 Stunden nur auf dem Schiff sein, was man normalerweise ist. Man kann allerdings die Fahrt in der Hälfte in Maldyty unterbrechen und mit dem Bus zurück. Via Facebook bekam ich einen Tipp. Der geniale Ort heisst Buczyniec und es hat hier einen ganz kleinen unscheinbaren Naturcampingplatz. Dieser Ort ist aber auf beiden Karten die wir haben nicht vorhanden. Unser Navi findet auch nichts. Also müssen wir sonst diesen genialen Ort ausfindig machen. Wer sucht der findet, Maps me kann alles. Koordinaten: N 53°58'50.24" / E 019°37'10.44". Wegbeschreibung: Wir fahren von Malbork die Strasse 22 bis Elblag, dann Nr 7 (22), dann auf die Strasse 526 und bei der Abzweigung Katy, Richtung Buczyniec links (brauner Wegweiser). Mitten im Wald ist dann ein Wegweiser Camping. Eine ältere Dame in einem noch älteren Wohnwagen verlangt dann 50.-Sloty (Fr.14.50). Man darf bis ans Ende des Platzes fahren. Es ist unglaublich wir sehen vom Campingstuhl aus, wie die Schiffe die Anhöhe hochfahren. Es ist ein einmaliges Erlebnis.





Man kann sogar dem Kanal entlang neben dem Schiff zur Station hochlaufen. Ca. 200m, dort ist auch eine Einstiegsstelle und das Museum. Allerdings hatten wir eine Spezialführung. Heinz hat mit einem Mitarbeiter gesprochen, der sagte kurzerhand: Wir holen Euch mit dem PW Morgen ab und fahren an eine Stelle wo ihr schon morgens um 10.00 Uhr einsteigen könnt. Nachher bringen wir euch wieder zum Wohnmobil zurück. Gesagt getan! Es gibt auch kürzere Fahrten, da muss man sich vor Ort erkundigen. Es war ein einmaliges Erlebnis. Vielen Dank für diese Gastfreundschaft. Schöner kann unsere Polenreise gar nicht mehr werden. Was wir schon alles grossartiges erlebt haben, können selbst die Masuren nicht mehr übertreffen. Wir werden es Morgen sehen. Wir fahren am 19.6.2018 zu den Masuren, auf diesem Weg kann man noch nach Gierloz (Görlitz), Wolfschanze von wo aus Hitler seine fürchterlichen Befehle gab. Mir dreht es fast den Magen um aber leider gehört das auch zur Geschichte. Wir fahren zum Camping Wagabunda 2 in Mikolajki, Koordinaten: N 53°47'43.92" / E 21°33'52.37", Sloty 70.- (Fr.20.-). Hier ist es sehr schön. Man kann sogar gratis waschen. Das Städtli gefällt mir sehr gut. Der See ist auch in der Nähe, beides in ca. 5. Min. zu erreichen. Wir machten eine tolle Velotour alles durch den Wald. Am Ende sahen wir ein Freilichtmuseum vom Feinsten. Es stellt die Zeit 500 Jahre vor der Zeitrechnung dar. Es heisst Galindia. Wir kamen zum Staunen nicht mehr hinaus, was da alles aufgebaut war von hölzernen Skulpturen und das Museum ist einzigartig. Man darf auch mit dem Wohnmobil da stehen und übernachten.



Wir hatten zum Glück noch keine Mückenplage. Es ist vermutlich viel zu trocken. Es sollte dringend mal regnen aber bitte erst wenn wir weg sind. Wir hatten die ganze Zeit super Wetter immer zwischen 23 bis 30 Grad. Das ist unsere letzte Station, bevor wir nach Litauen weiter ziehen. Nächstes Jahr kommen wir wieder nach Polen und dann besuchen wir: Kolobrzeg (Kolberg), Darlowo, Halbinsel Hel, Sopot, Halbinsel Krynica Morska. Überall dort soll es auch sehr schön sein.

Unser Eindruck von **Polen**: Wir sind beide total begeistert. Schöne Campingplätze, saubere Sanitäre Anlagen, nette Leute, traumhafte Strände, schöne Städte, Es ist überall sehr sauber. Es ist von Vorteil die Ostsee im Juni zu besuchen, denn im Juli sind viele Polen die dort Urlaub machen, es wird ziemlich eng. Die schlechten Strassen hielten sich auf unserer Route in Grenzen. Betr. Diebstahl: Polen ist eines der sichersten Länder Europas. Kaum zu glauben aber es ist so. Die Polen, die "Klauen" sind alle im Ausland. Die Strafe dafür ist in Polen sehr hoch, nicht wie bei uns.

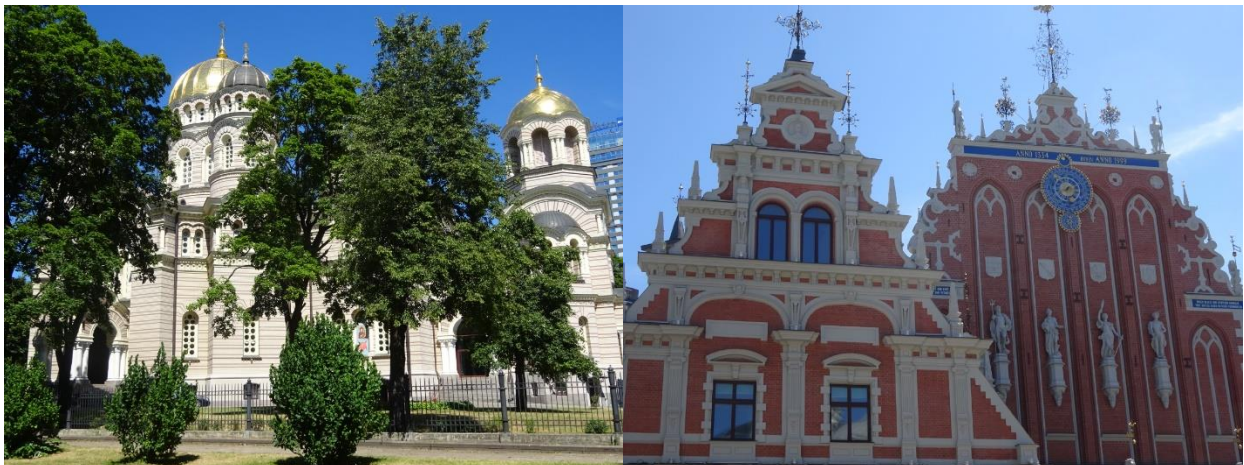
Gut zu wissen: Viatoll Box für WoMo's über 3.5t besorgen. 120 Slotys (Fr. 35.-) reichen von Stettin bis Danzig, dann piept die Box 2x. An einer Tankstelle die Via Toll auflädt anhalten und nachladen. Man bekommt das Guthaben und die Box-Miete wieder zurück. Geld wechseln nur bei den Kantor Stellen. Wir hatten die ACSI ID Karte, damit haben wir fast überall 10 Prozent bekommen, allerdings nur bei Barzahlung. LPG Gas gibt es fast an jeder Tankstelle. 10 Sloty waren bei unserem Kurs Fr. 3.45.

Baltikum

Litauen: Leider müssen wir ein Stück Russland umfahren und kommen am 22.6.2018 in Kaunas an. An der Strasse Nr. E67 (A5) wird viel gebaut. Wir sahen auf dem Weg 2 Lastwagen die seitlich umgekippt im Bord lagen. Es sind überhaupt sehr viele Lastwagen unterwegs vor allem in der Gegenrichtung. Wir nehmen hier den Camping City, Koordinaten: N 54°56'06.67" / E 023°55'03.32". Euro 20.-. Es ist wegen der Strasse etwas lauter, das stört aber nicht. Wir fahren mit dem Bus Nr. 47 der vor dem Camping hält in die Stadt. Die Neustadt hat eine riesige Allee, mit Geschäften links und rechts. Es sind leider einige Häuser renovationsbedürftig. Wir wandern noch zur Altstadt und die ist mit den vielen Cafe's und Restaurants sehr schön. Es hat einige Sehenswürdigkeiten, vor allem gefällt mir das Rathaus (der weisse Schwan). Zurück zum Camping nehmen wir allerdings ein Taxi. Euro 6 -. Wir sollten eigentlich noch zur Kurischen Nehrung. Man kann diese von Vente oder von Klaipeda aus mit der Fähre erreichen. Diese Dünen müssen sehr schön sein. Da das Wetter leider regnerisch und kühl ist lassen wir das aus. Wir haben in Polen schon so viel Sand und Dünen gesehen. Am 24.6.2018 müssen wir unbedingt noch zum Berg der Kreuze. Dieser Hügel ist voller Kreuze und ist 17 km nördlich von Siauliai entfernt. Koordinaten N 56°00'52.17" / E 23°24'31.65". Man schätzt dass es 15'000 Kreuze sind. Das ist das wichtigste Heiligtum Litauens. Für jeden verschleppten Bürger wurde ein Kreuz aufgestellt. Egal ob Jude oder Christ. Das passte der Sowjetunion nicht und diese zerstörten mehrmals alle Kreuze. Das liessen sich die Bürger nicht gefallen und stellten wieder Neue auf und es werden täglich mehr.



Weiter geht die Fahrt nach Palanga. Das ist der schönste Badeort Litauens mit den schönsten Stränden, sagt man. Viele reiche Russen haben hier ihre Villen. Wir fahren zum Camping Palangos Kempingas, Koordinaten: N 55°52'35" / E 21°03'58". Euro 23.-. Der Platz ist sehr schön und nicht weit vom Meer und ca. 6 km von Palanga entfernt. Zum Camping raus, rechts durch den Wald, so kommt man zum Strand und dem super Fahrradweg. Wir machen heute einen ausgedehnten Strandspaziergang. Ich liebe das. Am 26.6.2018 fahren wir über Liepaja nach Riga, **Lettland**. (Wir lassen Ventspils und das Kap aus). Ich freue mich sehr auf Riga. Diese Stadt soll eine der Schönsten sein im Baltikum. Wir nehmen den City Camping Koordinaten N 56°57'22.70" / E 24°04'42.20". Euro 21.-. Von hier aus ist man zu Fuss in 20 Min. in der City. Wir haben heute eine Velotour gemacht und dabei noch einen Stellplatz namens Riverside gefunden. Er ist ca. 800m von unserem City entfernt. Direkt am Fluss. Euro 23.-. Man müsste aber einen fahrbaren Untersatz haben, denn für in die Stadt zu Fuss ist er zu weit weg. Traumhaft diese Stadt. Einmalig. Wir sind begeistert. Wir haben von unserem Campingplatz aus eine Stadtrundfahrt gemacht. E 15.-So sieht man gleich wo alles ist und kann dann gemütlich von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten. Wir kamen noch in den Genuss vom Staatsbesuch des polnischen Präsidenten, der einen Kranz am Friedensdenkmal nieder legte. Mit der ganzen militärischen Ehrengarde und allem drum und dran. Riga hat übrigens weltweit die grössten Markthallen. Von Socken, frischem Gemüse, Fleisch, Käse bis Möbel alles an einem Ort. Gigantisch.



Am 29.6.2018 fahren wir alles der Küste entlang Richtung Pärnu, **Estland**, Pärnu ist bekannt für seinen über 100m **breiten** Sandstrand und das warme Meer. Das Wetter ist heute kühl mit 15 Grad. Wir haben einen Temperatursturz von 15 Grad. Wir fahren darum weiter zur Insel Saaremaa nach Kuressaare. Wir nehmen die Fähre in Virtsu bis Kuivastu. Euro 19.20. Die Strecke nach Kuressaare (Arensburg) ist sehr schön und die Strasse in einem guten Zustand. Heinz hat einen kleinen privaten Campingplatz gefunden. Er ist sehr einfach aber schön und sauber in einem privaten Garten. Adresse: Guesthouse-Caravan, Karikakra Poik 3, Kuressaare. Koordinaten: N 58°15'01.26" / E 22°30'39.11" Euro 19.-. Es hat aber auch direkt bei der Burg 10 Stellplätze wo man gut stehen kann und ca. 200m nebenan am Hafen hat es auch einen kleinen Campingplatz, allerdings steht da alles andere als Wohnmobile drauf. Da wir gerne mind. 2-3 Tage bleiben ziehen wir ein schönes Plätzchen im Grünen vor, wo man gut Tisch und Stühle aufstellen kann. Ich darf hier sogar die private Waschmaschine benutzen. Die Betreiber sind sehr nett. Morgen soll es schon wieder wärmer werden. Es ist auf jeden Fall trocken und das ist die Hauptsache. Kuressaare breitet sich um die Bischofsburg aus, die zu den bedeutendsten Baudenkmälern des gesamten Baltikums zählt. Zu Sowjetzeiten war die ganze Insel militärisches Sperrgebiet. Diese Insel ist eine Oase der Ruhe. Man kann hier so richtig entsleunigen. Wir haben heute eine grössere Velotour gemacht und genossen die asphaltierten Wege. Mal keine Rüttelpisten. Morgen 1.7.2018 bleiben wir noch auf der Insel und machen einen richtigen Sonntagsausflug rund um die Insel. Wir sind fast alleine auf der Strasse. Wald, Meer, Wiesen, Wind und gute Strassen. Uns gefällt die Ruhe und Einsamkeit auf Saaremaa. Wir möchten noch nicht auf's Festland zurück und suchen auf der Insel Muhu, (diese ist mit einem Damm mit der Insel Saaremaa verbunden) bevor es wieder auf die Fähre geht, noch ein schönes Plätzchen zum Übernachten. Wer sucht, der findet. Wir landen auf dem herzigen Campingplatz in Pädaste, direkt am Meer. Koordinaten: N 58°31'19.7" / E 23°19'23.6". Euro 20.-. Die Sanitären Anlagen allgemein im Baltikum sind einfach und älter aber durchaus sauber. Da überraschte uns Polen sehr, mit neuen und auch sehr saubereren Anlagen, das haben wir nicht erwartet. Jetzt geniessen wir die letzte Nacht auf der Insel Muhu mit viel Wind und einem Regenbogen.



Am 2.7.2018 fahren wir Richtung Tallinn. Wir nehmen den Stellplatz am Hafen. Pirita Harbour. Koordinaten: N 59°28'04.4" / E 24°49'24.6". Euro 20.-. Die anderen Campingplätze in Tallinn haben schlechte Bewertungen. Wir hatten eine sehr schöne Fahrt bis Tallinn. Allerdings hat uns hier kühles Wetter, Nieselregen und starker Wind empfangen. Wir entschliessen uns, heute im warmen Wohnmobil

zu bleiben und Morgen, wenn der Wind nachlässt nach Tallinn zu fahren. Die Bushaltestelle ist gleich hinter dem Hafen an der Hauptstrasse, mit den Nr. 1A, 8, 34A und 38 ist man schnell in der Stadt. Mir gefällt Tallinn sehr gut. Die Altstadt ist nicht so gross und es hat von der alten Stadtmauer her noch viele Türme. Ich liebe solche Städte die mehr oder weniger alle Sehenswürdigkeiten in der Nähe haben. Das macht sie so romantisch. Tallinn ist eine Reise wert. Wäre das Wetter besser, hätten wir die Fahrräder genommen, denn es hat einen sehr schönen Fahrradweg bis in die Stadt.



Morgen 4.7.2018 geht die Fahrt wieder langsam Richtung Süden. Wir fahren im Landesinneren um auch diese Gegend zu erkunden. Das Wetter soll wieder besser werden. So ist es. Wir sind nach einer schönen Fahrt, (wir kommen uns vor als wären wir in Finnland, Wald, Wald und nochmals Wald), in Tartu, am Yachthafen Karlova angekommen. Koordinaten: N 058°22'10.28" / E 026°44'36.95". Euro 20.-. Die Stadt ist fussläufig in ca. 20 Minuten zu erreichen. Es hat aber auch Fahrradwege. Beim Rathaus sind viele Restaurants wo man fein Essen kann. So viele Einkaufszentren im Umkreis von 200m haben wir noch nirgends gesehen. Das Zentrum ist klein aber fein. Wir fahren am 5.7.2018 weiter Richtung Vilnius. Anfangs war die Strasse Nr.2 / E263 ab Tartu bis zur russischen Grenze super und die Gegend auch. Als wir auf die Nr. 7 E77 / A2 / P39 / P43 / P35 und P36 über Alüksne, Gulbene bis Rezekne kamen war das eine einzige Katastrophe. Es waren nicht etwa nur ein paar Kilometer, nein ca. 150 km Rüttelpiste mit grossen Löchern. Das Wohnmobil tat uns richtig leid. Wir hatten so miserable Strassen noch nie gesehen. An einigen Stellen bauen sie. Bis diese jedoch nur annähernd fertig sind dauert es sicher noch Jahre. Wir empfehlen allen diese Strassen zu meiden. Wie allerdings die Anderen aussehen wissen wir nicht. Es hat uns jemand erzählt, dass sie im Landesinneren über 70 km Schotterstrasse gefahren sind. Wir dachten, dass wir es besser machen, ja denkste. Ich habe so viele Berichte gelesen und in unserem Baltikum Buch steht, dass alle Strassen im Baltikum in einem guten Zustand sind. Wir wären besser wieder sie selbe Strasse Richtung Riga zurück, denn entlang der Küste waren alle gut. Wir sind beide grädert in Rezekne angekommen und übernachteten auf dem Stellplatz

park4nigt in Rezekne, **Lettland**, Koordinaten: N 56°30'13.32" / E 27°19'40.79", gratis. Nach einem Glas Wein und einer feinen Pizza ist die Welt wieder in Ordnung. Wir hoffen einfach, dass wenn wir Morgen Richtung Vilnius fahren, die Strassen viel besser oder gut sind. Das Wohnmobil bringen wir nach unserer Reise auf jeden Fall zur Kontrolle in die Werkstatt. Es ist so schade, denn die Gegend hier ist traumhaft.

Natur pur. Wälder, Wiesen, schöne Blumen, wirklich idyllisch. Wir sind fast alleine auf der Strasse.
6.7.2018 Jetzt kommt die Strecke der 1000 Seen. (Von Rezekne bis Daugavpils). Von Zeit zu Zeit kommen gute Strassen aber die Mehrheit ist absolut unzumutbar. Es nimmt einem echt die Freude an der schönen Gegend. In Vilnius, **Litauen**, nehmen wir den Camping City. Koordinaten: N 54°40'48" / E 25°13'36". Euro 26.-. Der Platz ist absolut OK für diese schöne Stadt. Wir nehmen wieder das Fahrrad und erkunden Vilnius auf diese Weise. Traumhaft diese Radwege. Diese Stadt entschädigt uns für die schlimmen Strassen. Eigentlich sollte man von hier aus noch nach Trakai. Die Stadt im Wasser. Man kann diesen Ausflug gleich hier vom Campingplatz aus buchen. Wir haben aber keine Lust und machen es uns hier gemütlich. Vilnius ist so schön und wir möchten es hier geniessen. Wir haben schon genug Sehenswürdigkeiten gesehen. Irgend einmal muss man eine Pause einlegen.

Unser Eindruck vom **Baltikum**: Es ist eine wunderschöne Landschaft, das Meer und die Strände traumhaft. Wir hatten auch hier keine Mückenplage. Das Wetter war meistens gut und die Temperatur sehr angenehm. Wir konnten fast immer draussen Essen und bis spät am Abend vor dem Wohnmobil sitzen. Es wird einfach nicht dunkel.

Gut zu Wissen: Für LPG Gas zum Füllen gibt es genügend Tankstellen. Sie sind aber meistens nicht an den Tanksäulen sondern mit grossen Tanks nebenan. Das Baltikum hat keine Maut bis 7.5t. Die Tankstellen und Restaurants nehmen Kreditkarten aber nicht alle Campingplätze. Internet ist meistens verfügbar und gratis. Auf jeden Fall sollte man das Landesinnere, selbst die A und E Strassen meiden, sie sind katastrophal. Der Küste entlang sind alle mehrheitlich gut. In Polen wie auch im Baltikum ist es normal oder es wird sogar verlangt, dass man für die schnelleren Autos zum Überholen Platz macht und auf dem Standstreifen (Pannestreifen) fährt. Es wird sogar mit Licht verdankt. Im Baltikum die Uhren 1 Stunde vorstellen. (Also zur Schweizer Sommerzeit noch 1 Stunde dazu).

Polen. Wir kommen am 8.7.2018 wieder nach Polen. Wir hatten uns auf den Campingplatz in Gizycko (Lötsen), Elixir Hotelik 79, Koordinaten: N 54°02'13.20" / E 21°41'52.80" gefreut, denn der wurde von vielen als super empfohlen. Er ist direkt am See aber absolut tote Hose und Fahrradfahren auf keinen Fall. Soviel Ruhe brauchen wir nun wirklich "noch" nicht. Also suchen wir einen anderen Platz. Wir sind nun am Hafen auf dem Camping Zamek 1, Gizycko. Koordinaten N 54°02'06.73" / E 21°45'35.96". Sloty 65.- (Fr. 19.-) Der Zug fährt allerdings hinter dem Campingplatz vorbei, uns stört das aber nicht. Die Aussicht entschädigt das. Wenn die Brücke ca. 100 m von uns entfernt geschlossen ist, stauen sich die Segelschiffe und Yachten im Kanal. Die Brücke sowie die Abschränkung wird noch von Hand geöffnet. Das gibt immer viele Zuschauer. Es hat hier sehr schöne Fahrradwege ohne Ende. Das Wetter ist traumhaft. Abends schlendern wir am Wasser entlang von einem Hafen zum Anderen und es hat jede Menge Beizli am Wasser. Wir haben es gerne, wenn ein bisschen was läuft. Die San. Anlagen sind zwar aus dem letzten Jahrhundert aber sauber. Hier hat man richtig Ferienstimmung.



Am 10.7.2018 fahren wir weiter. Wir sind ganz in der Nähe der Wolfschanze bei Gierloz (Görlitz) also fahren wir da noch vorbei. Bei Abzug der Wehrmacht 1945 wurden die meisten Bunker gesprengt aber nicht alle. Man vermutet, dass nicht alle Minen gefunden wurden. Also sollte man den Weg nicht verlassen. Koordinaten : N 54°04'46.93" / E 21°29'40.93". Nun brauchen wir aber einen Aufsteller und darum fahren wir gleich noch zur Heiligelinde in Swieta Lipka zwischen Ketrzyn und Reszel. Wir fahren zuerst auf den Carparkplatz. Da wir aber gerne hier übernachten würden, gibt es einen schöneren Platz. Koordinaten: N 54°01'21.98" / E 021°12'51.20". Sloty 10.- (Fr. 3.45). Es ist rechts neben der Kirche ein Parkplatz im Bau, direkt am See, der wäre natürlich noch schöner. Wäre er fertig, würden wir dort übernachten. Das lohnt sich wirklich hier Halt zu machen. In dieser Barocken, Jesuiten-Wallfahrtskirche werden mehrmals täglich Orgelkonzerte gespielt. Die Orgel hat über 4000 Orgelpfeifen, mit vielen beweglichen Figuren. Das ist ein einmaliges Erlebnis. Weltweit einzigartig. Hühnerhaut pur. Nach einer ruhigen Nacht auf diesem Parkplatz oberhalb vom See setzen wir die Fahrt am 11.7.2018 Richtung Torun (Thorn) fort. Wir nehmen nach mehr oder weniger guten Strassen den Campingplatz Tramp 33, Koordinaten: N 53°00'00.98" / E 18°36'26.66". Sloty 69.30 (Fr. 20.-) Torun ist auch eine sehr sehenswerte Stadt. Wunderschön. Klein aber fein.



Wir lassen Warszawa (Warschau), Krakow (Krakau) und Zakopane aus, Diese besuchen wir später einmal. Es wird sonst zuviel. Wir bleiben 2 Nächte in Torun und nun freue ich mich zum Abschluss unserer

Polenreise auf eine sehr schöne Stadt, namens Poznan (Posen). Am 13.7.2018 treffen wir auf dem Campingplatz Malta 155, Koordinaten: N 52°24'11.97" / E 16°59'02.95". Sloty 90.- (Fr. 26.-) ein. Wir fahren Morgen in die Stadt, denn es ist heute ein Gewitter nach dem Anderen angesagt. Wir nehmen wieder ein Taxi. Diese kosten in Polen nicht viel. Bei uns in Luzern ist es mit dem Bus in die Stadt teurer und das sind nur ein paar Stationen. Der See ist nur ein paar Minuten vom Camping entfernt und man kann auch dem See entlang in die Stadt radeln. Abends kann man dort die letzten Sonnenstrahlen mit einem Eis geniessen. Wir sind wieder einmal mehr als begeistert von Poznan. Schöne Häuser und wieder viele Sehenswürdigkeiten. Diese Sauberkeit überall in Polen. Schade, dass es bei uns in der Schweiz leider nicht mehr so ist. Auf jeden Fall behalten wir unsere ViaToll Box fürs nächste Jahr. Es war eine fantastische Reise. Danke Petrus für das tolle Wetter. Wir hatten keine Mückenplage, was scheinbar eher selten ist in dieser Gegend.

Wir würden wieder im Juni die Ostsee und erst im Juli die Masuren bereisen.



15.7.2018 geht unsere Reise wieder Richtung **Deutschland**. Wir nehmen die Autobahn in Polen, die wieder alle bezahlen müssen also nicht nur die Fahrzeuge über 3.5t. Die Fahrt geht mit etlichen Baustellen direkt nach Dresden. Da wir uns immer abwechseln mit Fahren ist es kein Problem, wenn es auch mehr als 400 km sind. Ich liebe diese Stadt. Wir waren schon oft hier. Dieses Mal nehmen wir den gut ausgebauten Stellplatz bei Schaffer Mobile. Koordinaten: N 51°05'11" / E 13°40'56", Euro 15.-. Das Tram Nr. 9 hält 300m vor dem Campingplatz. Wir nehmen aber wieder unsere Fahrräder. Diese Stadt fasziniert uns immer wieder. Es hat auch einen Stellplatz am Elbufer vis a vis der Altstadt. Für eine Stadtbesichtigung ist der OK aber nicht für mehrere Tage. Auf jeden Fall nicht für uns. Am 18.7.2018 fahren wir Richtung Bamberg. Koordinaten: N 49°53'09" / E 10°54'10". E 15.- Wir waren schon öfters hier. Die Stadt ist sehr schön. Der Weihnachtsmarkt übrigens auch. Zum Fahrradfahren ein Eldorado. Am 21.7.2018 ist das nächste Ziel Treuchtlichen, Koordinaten: N 48°57'37" / E 10°55'04". Euro 11.-. Hier

treffen wir Martha und Norbert unsere Clubkollegen. Darauf freuen wir uns besonders. Sie sind auf dem Weg nach Polen. Wir haben einander viel zu erzählen und machen uns ein paar gemütliche Tage mit schönen Fahrradtouren. Schön wars. Wir haben noch Zeit, bis wir am 31.7.2018 in Bad Dürkheim unsere RMCS Freunde zur 1. Augustfeier treffen und machen uns noch ein paar gemütliche Tage am Zielfingersee bei Mengen. Koordinaten: N 48°01'51" / E 09°17'00". E 12.-. Es ist jeden Tag über 30 Grad und da ist es herrlich im See zu baden. Hier waren wir auch schon öfters aber noch nie im Sommer. Man bekommt an der Reception einen Schlüssel und kann damit gratis ins Bad und die San. Anlagen benutzen. Wir haben wieder einen super Platz ergattert. Es ist traumhaft hier. Natürlich sind wir nicht die Einzigen, es ist Juli und Ferienzeit. Die letzten 5 Jahre hat die Anzahl der Wohnmobile sehr stark zugenommen. Man sollte vor 13.00 Uhr am Ort sein, sonst sind alle Stellplätze besetzt. Das war früher nicht so. Wir geniessen 6 Tage bei Traumwetter mit baden und Fahrrad fahren. Mit unseren neuen Flyer sind wir schon 900 km geradelt. Ich gäbe dieses Fahrrad nie mehr her. Es macht so Spass. Am 31.7.2018 fahren wir zu unseren RMCS Freunden nach Bad Dürkheim. Koordinaten: N 48°00'44" / E 08°32'04". E 16.-. Neu darf man hier mit der Gästekarte jeden Tag gratis ins Solemar. Bei dieser Hitze tut eine Abkühlung im kalten Becken gut. Wir feiern den Schweizer National Feiertag unseren Hunden zuliebe hier in Deutschland. Wir werden wieder wie immer an den RMCS Treffen mit Aperos und jeden Tag kulinarisch verwöhnt. Wir geniessen unsere letzten Tage von unserer genialen Rundreise durch Polen und das Baltikum.

Wir sind sehr dankbar, dass wir ohne jeglichen Zwischenfall nach über 6400 km und vielen schönen Eindrücken die Heimreise antreten können.



